Heinrich von Kleist: "Der zerbrochne Krug" Gesamt-Interpretation

Für Deutsch-Abi-Gestresste



"Das Wochenblatt des Deutsch-Abiturs" – kostenlos + regelmäßig jeden Montag: aktuelle Abi-Lektüre, Oberstufenlektüre, psychologische Kurzsendungen und dosiert weitere Materialien: wenige Worte/Sätze mit jeweiligen Links → schneller Überblick. Der Schwerpunkt der "Abi-Wochenblätter" liegt auf YouTube-Sendungen mit Manuskripten. Der jeweilige Link führt zur entsprechen-

den Ausgabe. Link zum "Wochenblätter"-Überblick: https://www.schuelerzeitung-tbb.de/das-wochenblatt-des-deutsch-abiturs-einzelne-ausgaben-durchnummeriert-mit-erscheinungsdatum-und-den-abi-werken-plus-themen/

Link zur Sendung (131 Minuten):

- Kapitel 1 7 (80 Minuten): https://www.youtube.com/watch?v=WinGib-a6zk&t=111s
- Kapitel 8 15 (51 Minuten): https://www.youtube.com/watch?v=WinGib_a6zk&t=171s

Bei der Interpretation werden gute inhaltliche Kenntnisse des Lustspiels vorausgesetzt!

Falls nicht vorhanden, bitte wenigstens den "Inhalts-Brief" sich ansehen: https://www.klausschenck.de/ks/downloads/f40-01-kleist-zerbrochner-krug-inhaltsangabe-b.pdf

Deutlich sinnvoller:

"Inhalt – packend und differenziert erzählt" (45 Minuten): https://www.youtube.com/watch?v=UeZF0kY21E8&t=2433s

 Personenverzeichnis zur Sendung: https://www.klausschenck.de/ks/downloads/f40-03-kleist-zebrochner-krug-personen.pdf

Gewählte Ausgabe der Primärliteratur:

Heinrich von Kleist: "Der zerbrochne Krug". Reclam XL, 16166, 2024

Kapitelübersicht mit Minutenangaben zur Interpretations-Sendung

Die zentralen Kapitel enthalten Minutenangaben mit Sekunden! Stellt eure eigenen Interpretations-Schwerpunkte zusammen, hört euch dann die entsprechenden Interpretationsteile an und druckt euch in Farbe die entsprechenden Seiten meines Manuskripts aus! Klaus Schenck

- 1. Entstehung und Quellen [Minutenzahl: 6.30]
- 2. Personen
- Richter Adam [Minutenzahl: 12.00]
- Gerichtsrat Walter [Minutenzahl: 19.30]
- Schreiber Licht [Minutenzahl: 28.00]
- Marthe Rull [Minutenzahl: 37.00]
- Eve [Minutenzahl: 42.30]
- Ruprecht [Minutenzahl: 45.30]
- Veit Tümpel [Minutenzahl: 49.30]
- Frau Brigitte [Minutenzahl: 50.30]
- 3. Der Prozess (äußerer Rahmen) [Minutenzahl: 52.30]
- 4. Aufklärungsarbeit und Wahrheitsfindung [Minutenzahl: 56.00]
- 5. Vertrauenskrise [Minutenzahl: 1:02.30]
- 6. Bedeutung des Kruges [Minutenzahl: 1:06.30]
- 7. Sündenfall-Mythos [Minutenzahl: 1:10.30]
 - Ende des 1. Teils
- 8. Macht und Amtsmissbrauch [Minutenzahl: 4:00]
- 9. Adam/Ödipus: Eigene Schuld ermitteln und eingestehen [Minutenzahl: 12.30]
- 10. Analytisches Drama [Minutenzahl: 19.00]
- 11. Lustspiel [Minutenzahl: 22.00]
- 12. Philosophie der Aufklärung [Minutenzahl: 27.00]
- 13. Recht und Rechtsprechung [Minutenzahl: 29.00]
- 14. Sehnsucht nach einem Nationalstaat Deutschland [Minutenzahl: 33.30]
- 15. Biografie Kleists [Minutenzahl: 38.30]

Visualisierung:

- Grün = Primärliteratur (Werk, Angabe der Zeilenzahl)
- ➤ Blau = Sekundärliteratur mit Zitatnachweis

1. Entstehung und Quellen

Dichter-Wettstreit (keine Erwähnung in Kleists Vorrede)

- ➤ Kleist → Winter 1801/02 in der Schweiz
 - Treffen mit anderen Dichter-Freunden in der Berner Wohnung seines Freundes Zschokke
 - Kupferstich von Jean-Jacaues Le Veau: "Le juge, ou la cruche cassée" ("Der Richter oder der zerbrochene Krug") nach einem Gemälde von Louis-Philibert Debucourt (~ 1780)
 - Motiv: Gerichtsszene, ein Mädchen und ein zerbrochener Krug
 - Wette: Jeder der Freunde soll zu dem Bild/zur Handlung ein Werk in einer anderen Gattung schreiben: Kleist → Lustspiel
 - O Hintergrund → ein Skandalbild: Jean-Baptiste Greuzes: "La Cruche cassée" (1785)
 - Frivoler Zusammenhang mit der Entjungferung eines jungen Mädchens
 - Erwartung an Kleists Lustspiel "Der zerbrochne Krug": ähnliche Thematik

Sophokles' Tragödie "König Ödipus"

- ➤ Grundstruktur: Gerichtsverhandlung, Form: analytisches Drama (→ Aufklärung eines dramatischen Ereignisses, liegt vor der Handlung des Stückes)
 - Sophokles: Mord am thebanischen König Lajos
 - Kleist: Zerbrechen eines Kruges (Symbol eines Geschlechtsaktes) → Parodie auf Sophokles' Tragödie
- Gemeinsamkeit:
 - o König + Dorfrichter gezwungen, eigenen Fall vor Gericht aufzuklären
- Unterschied:
 - Ödipus weiß zu Anfang nicht → Täter
 - o Adam weiß um seine Tat → Versuch der Verschleierung

Anspielungen auf Goethes "Faust"

- ➢ Goethe: Marthe Schwerdtlein (Nachbarin, Kupplerin) → Kleist: Marthe Rull (resolut)
- ➤ Goethe: Fausts Famulus Wagner → Kleist: Gerichtsschreiber Licht
- ➤ Goethe: Gretchen → Kleist: Eve
 - ⊙ Gemeinsam: Verführung eines jungen Mädchens durch älteren Mann
 → Interpretation auf Kleists Eve umstritten
 - Beide Männer höhergestellt und gebildet (Eve = Analphabetin)
 - o Frage, ob Mutter schon schläft

2. Personen

Adam, der Dorfrichter

- ➤ Um die 50, wenig attraktiv, kahlköpfig, Klumpfuß, unverheiratet (Z. 1452: "hagestolz" → keine Verantwortung für Familie), Schürzenjäger und Genussmensch (Z. 1453-1456)
 - Registratur als Speisekammer
- ➤ Klumpfuß → Ödipus ("Schwellfuß")
- Verwechslung mit dem Teufel (Verspottung: Mephisto → Goethes "Faust")
- Schlagfertig, bauernschlau, willkürlich auf seinen Vorteil bedacht
 - Widersprüchlich: Menschliche Schwäche, Zugewandtheit zum Leben, Bösartigkeit, Verstellungskunst, Hang zum Tragischen
 - o Flucht und schimpft permanent → zu Walter unterwürfig
- Adam (hebräisch: "Mensch") → Mythos vom Sündenfall ("Ihr stammt von einem lockern Ältervater, / Der so beim Anbeginn der Dinge fiel." Z. 9 f.)
 - Gilt für den Menschen allgemein: schuldig Werden, über eigene Schuld urteilen, Vertreibung aus der menschlichen Gemeinschaft (Adams Traum: "Drauf wurden beide wir zu eins, und flohn, / Und mussten in den Fichten übernachten." (Z. 275)
 - Schlange verführt Eva, Eva verführt Adam → von Gott verbotene Erkenntnis von Gut und Böse (Richter-Thematik)
 - o Anmaßung Adams als Gott (Eve vor Gottes Richterstuhl, Z. 1098-1100)
 - Parallele zum Sündenfall-Mythos: "Und Gott der Herr sprach: Siehe,
 Adam ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist." (1. Mose 3,22)
 - Richter Adam → Vertreibung aus dem Paradies der menschlichen Gemeinschaft
- Prinzip des Gebens und Nehmens (eine Hand wäscht die andere, Z. 129, gegenüber Licht → Tauschhandel) → "Freundschaft" (Z. 128)
- Wenig zwischenmenschliche Kontakte (Marthe: nichts lockt ihn in ihr Haus, Z. 1604, → komplett falsch)
- ➤ Als Richter → keine Formalitäten = "bewährte Tradition" (Z. 629)
 - Laienrichter → "nicht studiert" (Z. 1122, Licht hat studiert!) (Amt durch Korruption?)
 - o Würste in Vormundschaftsakten eingewickelt
 - Katzen laufen herum (Möglichkeit, in Perücke zu jungen)
- Persönliche Vorteile
 - o Kassen stimmen nicht, Gelder veruntreut (auch Licht)
 - Falsches Attest (Dienstuntauglichkeit) für Ruprecht → Belohnung in der Nacht in Eves Schlafkammer
 - Fabulier- und Verstellungskunst → Perücke
 - Katze "gejungt" (Z. 243)
 - Beim Aktenstudium Feuer gefangen (Z. 1490)
 - Ruprecht hat sie im Spalier [absichtlich?] abgelegt (Z. 1635)

Walter, der Gerichtsrat

- Gegenspieler von Adam, im Stück ranghöchste Person
 - Inspiziert das Gerichtswesen auf dem Land, zentral: formales Ansehen des Gerichts
 - o Ahnt schnell Adam als Täter, ohne ihn überführen zu können
- ➤ "Walter" → Wort "walten" (regieren)
 - Althochdeutsch "walt" (Macht, Gewalt)
 - o Widersprüchlichkeit der Figur: Ordnung, Gewalt, vielleicht gar Willkür
- Walter: moderne Sicht der Justiz
 - Unpersönlich, sich nur auf Formalitäten und Geschriebenes berufender Staat (Z. 298f.)
 - Hintergrund: Ideen der Aufklärung
 - Gegenbeispiel: Frau Brigitte mit dem Teufelsglauben → "Blödsinniges Volk, das!" (Z. 1700)
 - o Adam: "bewährte Tradition" (Z. 629)
 - o Will ihn mehrfach durch Schreiber Licht ersetzen (Z. 614 ff.)
 - Walter: Die Moderne komme eher mild (Z. 301-304), deutlich h\u00e4rter dann bei der n\u00e4chsten Revisionsreise
- ➤ Menschenverachtende Kälte: Selbstmordversuch des suspendierten Richters in Holla, Walter: "unangenehmer Vorfall", der ihm "die heitre Laune störte / Die in Geschäften uns begleiten soll." (Z. 334-336)
- > Penible Einhaltung der Formalitäten
 - o Verlust der Perücke → für Walter empörend
 - Ansehen des Gerichts in Gefahr
 - Arbeit und Vergnügen streng getrennt (Gegensatz zu Adam!)
 - Kein Essen + Trinken bei seiner Ankunft (im Gegensatz zum Vorgänger)
 - Nur aus taktischen Gründen zu Wein bereit: will mit Adam + Marthe reden → Verdacht gegen Adam (hier Ermittler, kein Revisor mehr)
- Sorge um das Ansehen des Gerichts
 - Fordert von der schimpfenden Eve: "Respekt", den man "dem Richter schuldig ist" (Z. 1211)
 - Bei Frau Brigitte Erscheinen mit der Perücke → heimliche Frage an Adam, ob er ihm etwas zu sagen habe, "um die Ehre des Gerichtes" (Z. 1631) willen
- ➤ Adam → immer stärker in Verdacht → Walter versucht die anderen zum Schweigen zu bringen und flucht dabei:
 - o "zum Henker" (1887) und "zum Teufel" (Z. 1891)
 - o Zwingt Adam, obgleich der vermutete Schuldige, ein Urteil zu sprechen
 - Verurteilung Ruprechts wegen fehlendem Respekt gegenüber dem Richter zu einer Gefängnisstrafe
 - Walter → zufrieden: formaler Weg eingehalten

- o Empfiehlt Ruprecht, sich an höhere Gerichtsinstanz zu wenden
- Versucht Eves Aussage gegen den Richter zu verhindern: "Du hörst's, zum Teufel! Schweig!" (Z. 1891)
- Vorwurf an Eve: warum nicht sofort Wahrheit → "dem Gericht Schand erspart" (Variant, Z. 1926)

Licht, der Schreiber

- Recht gut ausgebildet, seit 9 Jahren im Amt (neun = Unglückszahl in der Bibel)
- Verbündeter + Konkurrent von Adam
 - o Mehr Karrierist als Aufklärer, hinterlistig und boshaft
 - o Licht → "Licht der Aufklärung" = bringt Licht ins Verworrene
 - Schriftkundig und gebildet: "ein Freund von wohlgesetzter Rede" (Z. 135)
 - Studium an der Uni (im Gegensatz zu Adam)
- > Ehrgeiziger Betrüger
 - Will Dorfrichter werden (Z. 130) → streitet es ab: "Dorfrichter, ich! Was denkt Ihr auch von mir?" (Z. 134)
 - Finanzielle Betrügereien: "Es ließe / Von Depositionen sich und Zinsen / Zuletzt auch eine Rede ausarbeiten" (Z. 148-150) = bei Gericht hinterlegte Geldsummen angelegt und Zinsen dafür in die eigene Tasche
- ➤ Weiß wohl: Adam stellt jungen Mädchen nach, nach Adams Schilderung seines Sturzes aus dem Bett, Licht: "Der erste Adamsfall, / Den Ihr aus einem Bett hinaus getan" (Z. 62) (normalerweise ins Bett rein)
 - Beginnt früh etwas zu ahnen: "Das ist ja seltsam" (Z. 790)
 - o Immer stärkere Distanz zu Adam → Ziel: Dorfrichter-Stelle
 - Erkennt immer stärker seine Chance gegen Adam → beim Holen der Zeugin Frau Brigitte, Anweisung von Walter: "selbst der Sach ein wenig" (Z. 1410) sich anzunehmen
 - Bei seiner Rückkehr mit Frau Brigitte → weiß voll Bescheid (Adam = Täter)
 - Fordert immer wieder Walter auf, Frau Brigitte zu befragen = gemeinsame Geschichte
 - Nicht mehr Rolle des Schreibers → Zeuge, Mitautor von Brigittes Erzählung + Assistent des Gerichtsrats
- Adams Verräter
 - Licht deutet missgestaltete Füße im Ort an ohne Namensnennung → Schneespur: "Teufel" mit Pferdefuß
 - Walter versucht Adam um der Ehre des Gerichtes willen zu retten, Licht legt mit unterschiedlichen Perückengeschichten nach
 - Während Adams Verteidigung → Licht stülpt ihm die Perücke über, sie passe, "als wär auf Euren Scheiteln sie gewachsen" (Z. 1860)

- Strategisch klug auf diese Chance gewartet
- Alle empört über Adam → Licht Ziel erreicht: wird vorübergehend Dorfrichter
- ➤ Macht sich über den davonlaufenden Adam lustig: "Seht, wie der Richter Adam, bitt, ich euch, / Berg auf, Berg ab, als flöh er Rad und Galgen, / Das aufgepflügte Winterfeld durchstampft" (Z. 1954-1956)
 - Weidet sich am Unglück Adams und fordert andere auch dazu auf
 Übler Charakter → ihm gehört die Zukunft
 - Ausschließlich persönliche Machtinteressen im Blick → bürgerlichaufgeklärter Mephistopheles, "der den Eigennutz einer zur instrumentellen Vernunft pervertierten Aufklärung verkörpert. Sein Name ist bereits ein deutlicher Hinweis, ist "Lichtbringer" doch der Name Luzifers." (zitiert nach Königs, S. 80)

Frau Marthe Rull

- ➤ Um die 50, verwitwet, Hebamme (unehrlicher Beruf), Adam: "sonst eine ehrliche Frau, von gutem Rufe" (Z. 586)
 - o → guter Ruf für sie extrem wichtig
 - o Ihr verstorbener Mann → guter Freund Adams
 - Mutter von Eve, wortgewaltige Klägerin wegen des zerbrochenen Kruges
 - o Zentral: Ehre der Tochter, bei Ehrverlust → Verstoßen der Tochter
- Klägerin in der Gerichtsverhandlung
 - Namensschwester Marthe Schwerdtlein ("Faust") → beide tatkräftig, dem praktischen Leben zugewandt
- Beim Prozess wegen des zerbrochenen Kruges
 - Schilderung (Z. 746-750): "die Kammertür gewaltsam eingesprengt", nur Sorge um ihr Eigentum, nicht um ihre Tochter: "Und da ich mir den Auftritt jetzt beleuchte, / Was find ich jetzt, Herr Richter, was jetzt find ich? / Den Krug find ich zerscherbt im Zimmer liegen" (Z. 752-754)
 - o Will die Entschädigungssumme nach oben treiben
 - o Es geht ihr um die Familienehre, besonders die von Eve
 - Nicht der Krug, sondern "die Hochzeit … ein Loch" (Z. 441) bekommen
 - Eves Ehre: "Dein guter Name lag in diesem Topfe, / Und vor der Welt mit ihm ward er zerstoßen" (Z. 490 f.)
 - Früheres Ziel der Mutter, vielleicht auch jetzt noch: "Der Herr Korporal / Ist was für dich, der würd'ge Holzgebein, / Der seinen Stock im Militär geführt" (Z. 470-472)
- ➤ Zentrale Begründung ihres Kampfes: Ruprechts Behauptung von einem anderen Mann in der Kammer → extreme Rufgefährdung für Eve
 - "Da es gegen die geltende Moral ist, dass eine verlobte junge Frau abends spät einen Mann – und sei es der Verlobte – in ihrer Kammer

- duldet, muss der Nachweis erbracht werden, dass es sich im besagten Fall um einen gewaltsamen Eindringling und nicht um einen geladenen Besuch handelte." (Reclam, S. 29) (Problem: Ruprechts und Brigittes Beobachtung Eves mit einem Mann im Garten)
- Dei erwiesener Ehrlosigkeit Eves (sie entlastet Ruprecht, nennt aber Täter nicht) → ihre Verstoßung (Z. 1293-1297) durch die Mutter: "Eine tote Tochter ist ihr lieber als eine lebendige, die vor der Welt ihre Ehre verloren hat." (Königs, S. 84)

Eve, ihre Tochter

- ➤ Tochter von Frau Marthe, Alter zw. 13 15 Jahren, fleißig + anpackend, wenig gebildet (Analphabetin)
 - Verlobte von Ruprecht Tümpel (Hochzeit an Pfingsten)
 - o Stark verinnerlicht → dörfliche moralische Wertvorstellungen
- Eve + Adam = heimliche Handlung
 - Gegensatz zum Schöpfungsmythos: Adam ist Verführer/Erpresser, nicht Eva/Eve
- > Deal mit Adam, um Verlobten vor tödlichem Militäreinsatz zu retten
 - Erwartet bedingungsloses Vertrauen ihres Verlobten, wozu dieser nicht bereit ist → große Enttäuschung für Eve
- ➤ Ihr Problem im Garten gegen 23 Uhr:
 - Ruprecht beobachtet Eve + Adam eine viertel Stunde (erkennt Person nicht)
 - o Frau Brigitte hört Flüstern usw., bekommt gesagt, es sei Ruprecht
 - Eves Aussage: Adam kam um 22 Uhr, also insgesamt eine Stunde gemeinsam im Garten
 - o Wird von Verlobtem und Mutter als "Metze"/Hure (Z. 467) beschimpft
- ➤ Von Adam falsches Attest für Ruprecht → Dienstunfähigkeit
 - o Einberufung zum Militär → vorgeblich: Einsatz in Ostindien
 - o Gegenleistung von Eve → will Adam in Eves Schlafkammer abholen
 - "Wenn Eve ihn verrät, vernichtet er das Attest und Ruprecht muss nach Ostindien … So bleibt ihr nichts anderes übrig, als zu schweigen, und nimmt dafür in Kauf, dass Ruprecht und alle anderen Dorfbewohner sie für eine Hure halten." (Königs, S. 85)

Ruprecht Tümpel

- Sohn des Kleinbauern Veit Tümpel
- Verlobter von Eve, ungefähr 15 Jahre, ruppig, schlicht, derb, sagt klar seine Meinung
 - Kennt nur das Sichtbare, beschimpft Eve als Dirne
 - Nach der Auflösung des Rätsels: Entschuldigung bei Eve + Versöhnung

- ▶ Beziehung zu Eve → wenig romantisch: Tüchtigkeit auf der Feldarbeit → Heiratsantrag: "Ein rüstig Mädel ist's, ich hab's beim Ernten / Gesehn, wo alles von der Faust ihr ging, / Und ihr das Heu man flog, als wie gemaust. / Da sagt ich: willst du? Und sie sagte: ach! / Was du da gakelst. – Und nachher sagt' sie, ja." (Z. 876 ff.)
- ➤ Gehorsamer Sohn: Fragt Vater → Erlaubnis abends zu Eve (klare zeitliche Begrenzung)
 - o Ermahnung: nicht Eves Haus betreten
- ▶ Bedeutung der Treue → gewaltsam gegen Nebenbuhler Lebrecht
 - Angst → gehörnt zu werden (Frau = sein Besitztum)
- ➤ Erkennt → Eve nicht allein im Garten
 - Beobachtet als Voyeur Geschehen → Gehörtes (Wispern etc.) stimuliert ihn sexuell → Eve + Mann ins Haus → in besinnungsloser Wut nach...
- ▶ Beschimpft Eve als "Metze"/Hure (Z. 444) im Gerichtssaal → verweigert Gespräch → vermauert in seiner Sicht → fehlt jedes Vertrauen in Eve → sie fordert es von ihm in sie
 - Bei Fehltritt Eves → gesellschaftliche Ächtung (wie Marthe)
- ➤ Am Ende: Entschuldigt sich bei Eve: "Ei, Evchen! / Wie hab ich heute schändlich dich beleidigt!" (Z. 1908 f.)
 - Als Einziger: Frage nach Vergebung

Veit Tümpel, sein Vater

- ➤ Bescheidener Kleinbauer, in sich ruhender Charakter → steht hinter seinem Sohn
 - Ungefähr in Marthes Alter
 - o Repräsentiert einfachen Bürger
 - o Gängige Konventionen verinnerlicht
- > Bereitschaft: Schadenersatz für Frau Marthe
- ➤ Verdacht: Eve + Ruprecht → gemeinsame Desertion vor Einberufung = tiefe Enttäuschung über Sohn
- Wie Priester: Versöhnung von Sohn Ruprecht + Verlobten Eve: "Küsst und versöhnt und liebt euch: / Und Pfingsten, wenn ihr wollt, mag Hochzeit sein!" (Z. 1953 f.)

Frau Brigitte

- Um die 50, unvoreingenommene Zeugin (Nachbarin Marthes + Schwester von Veit Tümpel)
 - o Sieht im Schnee Spur zum Haus Adams, geht vom Teufel als Täter aus
 - Findet Perücke im Spalier vor Eves Fenster
- ➤ Erkennt fliehenden Richter Adam nicht: "Huscht ein Kerl bei mir vorbei, kahlköpfig, / Mit einem Pferdefuß und hinter ihm / Erstinkt's wie Dampf von Pech und Haar und Schwefel." (Z. 1685 ff.)

- Nächtliche Atmosphäre → Platz für Aberglaube (auch sofortige Sicht der Dorfbewohner)
- "Den rationaleren Mitmenschen bietet sie mit ihren Beobachtungen den Stoff für logische Rückschlüsse und Fortschritte hin zu einer stimmigen Lösung." (Klett, S. 64)

3. Der Prozess (äußerer Rahmen)

- ➤ Nichts Ungewöhnliches: Revision ohne Ankündigung + Gerichtstag
- Gerichtsstube
 - Bett drin (Teil der Gerichtsstube) → Adam aufgestanden + in Schlafkleidung
 - Unter dem Bett: Katze in Perücke gejungt (Ausrede Adams)
 - "Allein die Tatsache, dass er diese Aussage für glaubhaft hält, zeigt, dass die Gerichtsstube zugleich öffentlicher und privater Raum ist, dass zwischen beiden nicht getrennt wird und dass es mit der Ordnung, der Sauberkeit und der Hygiene nicht weit her ist." (Reclam, S. 60 f.)
- ➤ Fehlende Perücke → fehlender Teil der Amtstracht
- ➤ Registratur = große Speisekammer
- 2 Parteien bei Gericht:
 - o Marthe + Eve vs. Veit + Ruprecht
 - Für Marthe klar: kennt Verursacher → tat es böswillig → keine Verhandlung nötig, Buße durch richtiges Urteil
 - o Veit + Ruprecht: Vertrauen in Justiz → Wahrheit setzt sich durch
 - Adam: will genau das verhindern → verstößt bewusst gegen Prozessordnung
 - Sucht heimlich Gespräch mit "Evchen" (Z. 511) → wird deutlich abgewiesen
 - Droht ihr: "Hör du, bei Gott, sei klug, ich rate es dir." (Z. 525)
 - Ruprecht zu Marthe: "'s ist der zerbrochne Krug nicht, der sie wurmt, / Die Hochzeit ist es, die ein Loch bekommen." (Z. 440 f.)
 - Mutter für Eve: "Dein guter Name lag in diesem Topf" (Z. 490)
- ➤ Ruprecht, Verlobter Eves: Eve geht fremd → wird zur "Metze"/Hure (Z. 445) → muss sich von ihr trennen → brüskes Abwenden von ihr
- ➤ Eve: weder Ruprecht noch Lebrecht → Krug zerbrochen, nennt keinen Täter
- Adams Rechtsauffassung: "Ich kann Recht so jetzt, jetzt so erteilen." (Z. 635)

4. Fall: Aufklärungsarbeit und Wahrheitsfindung

- Fall: "Ein bloßer Krug. Setzt einen Krug, / Und schreibt dabei: dem Amte wohlbekannt." (Z. 596 f.) → Aufforderung Adams an Protokollant Licht
 - o Niemand irritiert über die Äußerung "wohlbekannt"
- Marthe: Wert des Kruges extrem betont (Befürchtung: Einstellung wegen Geringfügigkeit)
- Zentrale Frage: "Und wer zerbrach den Krug?" (Z. 605)
 - o Marthe: Ruprecht → nur Vermutung, kann es nicht wissen
 - o Ruprecht: Leberecht → nur Vermutung, Eindringling nicht erkannt

- Eve: keiner von beiden
- ➤ Walter: drängt auf ein Urteil, wissend: nichts ist klar + sicheres Fehlurteil
 - Adam: Gefängnisurteil gegen Ruprecht wegen ungebührlichen Verhaltens gegenüber Richter → davor Warnung vom Vater an Ruprecht ("Schweig du, sag ich." [Z. 1865])
 - Eve (gegen den Widerstand von Walter → fordert Respekt vor Richter/Gericht): "Der Richter Adam hat den Krug zerbrochen!" (Z. 1894) … "Er war bei deiner Eve gestern!" (Z. 1898)
 - "Damit ist endlich ausgesprochen, was zwei der Versammelten nämlich Adam und Eve – von vornherein wussten, aber zu verheimlichen suchten, und was zumindest Licht und Walter ahnten, aber nicht letztgültig beweisen konnten." (Reclam, S. 69)
- ➤ Adam: Erpressung mit erfundenem Kriegsdienst in Ostindien → Rettung: erlogenes Attest → Ziel: Verführung Eves
 - Bericht von Brigitte: Eve wehrt sich massiv im Garten gegen Adam: "Pfui, schäm Er sich, Er Niederträchtiger," (Z. 1671)
 - Eve wehrt sich auch bei Gericht (gegen Widerstand Walters): "Ei, was!
 Der Richter dort! Wert, selbst vor dem / Gericht, ein armer Sünder,
 dazustehn / Er, der wohl besser weiß, wer es gewesen!" (Z. 1211 f.)
 - "Damit ist nicht nur der Richter Adam entlarvt, sondern auch der Gerichtsprozess, vielleicht sogar das Gericht insgesamt … Eine Besserung wäre nicht zu erwarten, wenn Schreiber Licht, wie er hofft, die Stelle Adams einnehmen würde." (Reclam, S. 71)
- Walter zu Adam: "Was Euch schützt, / Ist einzig nur die Ehre des Gerichts. / Schließt Eure Session!" (Z. 1840 f.)
 - Ehrenrettung kaum gelungen: Walter erzwingt Fehlurteil + rät Urteilsrevision bei höherer Instanz
 - "Die Ehre des Gerichts ist am Ende des Stückes nicht gerettet. Der Schuldige ist nicht bestraft, sondern flüchtig; nicht einmal dem Krug ist "sein Recht geschehn" Z. 1971)." (Reclam, S. 72)

5. Die Vertrauenskrise

- ➢ "Sobald Adam als schuldiger Täter erkannt ist, darf Eve als unschuldiges
 Opfer eingeschätzt werden. Sie hat dem Versucher widerstanden und sich in
 ihrer Treue zu Ruprecht bewährt. ... Schlimmer als die Erfahrung, dass Adam
 sie bedrängte und nur mit Gewalt zurückgewiesen werden konnte, scheint die
 Enttäuschung zu sein, dass Ruprecht ihr nicht blind vertraute, als der Schein
 gegen sie sprach. Sie weist Ruprecht zurecht: 'Pfui, Ruprecht, pfui, o schäme
 dich, dass du / Mir nicht in meiner Tat vertrauen kannst.' (Z. 1162 f.) Sie hatte
 angenommen, dass Ruprecht, wenn sie das so will, eine Tat eingesteht, die er
 gar nicht begangen hat, und dass er denke: 'Ev ist brav' (Z. 1172)." (Reclam,
 S. 73)
 - Erwartung Eves: absolutes Vertrauen von Ruprecht
 - Ruprecht: nicht misstrauisch, sondern realistisch: "Was ich mit Händen greife, glaub ich gern." (Z. 1176)
- > Ruprecht von Eve enttäuscht: vermutetes Fremdgehen
 - Zu Beginn des Prozesses zu Eve: "Mir aus den Augen!" (Z. 455)
 - Überraschung am Ende: "Sie küssen sich." (Z. 1952) → Erfordernisse des Lustspiels

- Beziehung Mutter/Tochter getrübt: Mutter will anderen Schwiegersohn (alten Korporal)
- Beziehung Vater/Sohn getrübt: Anschein, er wolle zusammen mit Eve vor der Einberufung desertieren
- ➤ Konkurrenzverhältnis Dorfrichter/Schreiber → beide fürchten Revisor
- ➤ Zentraler Ansatz von Kleist (auch in anderen Werken, z.B. "Amphitryon" [→ Nichterkennbarkeit der Wahrheit]:
 - "Die Welt so darf man folgern ist nicht so, wie man sie sich wünscht. Angespannt sind die Beziehungen zwischen den Menschen. Krisen und Konflikte drohen. Unklar ist, wem man vertrauen kann und wem nicht. Auf die eigenen Augen ist wenig Verlass. Scheinbar logisches Denken führt häufig in die Irre. Und die Instanz, die im Konfliktfall für Recht und Ordnung sorgen müsste, versagt in besonders schlimmer Weise." (Reclam, S. 75)

6. Bedeutung des Kruges

Achtung: konträr zur Interpretation von Reclam, die ich teile!

- Prozess von Marthe um den Krug → vergeblich: "Meint Er, dass die Justiz ein Töpfer ist?" (Z. 434)
 - o Krug: ein für allemal zerstört = Schaden nicht wieder gutzumachen
 - Ruprecht: mit Krug die geplante "Hochzeit" (Z. 441) zerstört → beständige Beleidigungen an Eve
- Marthe: mit Krug → Eves guter Ruf ruiniert: "Dein guter Name lag in diesem Topf, / Und vor der Welt mit ihm ward er zerstoßen" (Z. 490 f.)
- Zerbrochener Krug
 - Sinnbild für verlorene Jungfräulichkeit (siehe Gemälde von Greuze: "Der zerbrochene Krug")
 - Sprichwort: "Der Krug geht so oft zum Wasser/Brunnen, bis er bricht"
 - Bedeutung: riskantes Verhalten/Überschreitung von Grenzen → irgendwann mit harten Konsequenzen → am Anfang erfolgreich
 - Ruprecht: "Den Krug, den sie zu Wasser trug, zerschlug ich, / Und der Flickschuster hat im Kopf ein Loch." (Z. 1044 f.)
 - "Der Zustand des Krugs als eines zerbrochenen steht somit für Eves verlorene Unschuld und damit im krassen Kontrast zu ihren Beteuerungen, dass sie unschuldig, d.h. noch Jungfrau sei. ... Ungereimtheiten... Eine davon ist, dass sie behauptet, Adam habe sie, nachdem sie ihn in ihre Schlafkammer eingelassen habe, zwei Minuten lang nur angestarrt. Erstaunlich ist, dass alle Anwesenden ihr das glauben; am meisten ist Ruprecht bemüht, sämtliche Widersprüche in Eves Erzählung herunterzuspielen und sein Vertrauen in Eve zu bekunden. Denn laut Eves Bericht hat Ruprecht sich in ihrer Schlafkammer äußerst gewaltsam verhalten und könnte genauso gut den Krug zerbrochen haben wie Adam und zwar sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinn. Der Krug steht damit außer für Eves Jungfräulichkeit auch für die Harmonie innerhalb der Gesellschaft." (Königs, S. 141 f.)

7. Sündenfall-Mythos

- Figurennamen: Adam (hebr. Mensch) + Eve (hebr. Leben/Leben Spendende) = biblischer Mythos vom Sündenfall (1. Buch Mose, Kapitel 3) → Vertreibung der Menschen aus dem Paradies
 - O Durch Schlange → Essen vom Baum der Erkenntnis → Eva verführt
 Adam
 - Ergebnis: Menschen erkennen Unterschied zwischen Gut und Böse = können schuldig werden
 - Zentral für Kleist: Schuldigwerden des Menschen im Allgemeinen durch die Erkenntnis von Gut und Böse
 - Kleist in "Michael Kohlhaas": "... ein mit der gebrechlichen Einrichtung der Welt schon bekanntes Gefühl…" →
 Welt/Gesellschaft/wir alle → permanentes
 Schuldigwerden/Scheitern = gestörte Harmonie/gestörtes
 Miteinander
- ➤ Kleists Grundkonstellation → Umkehrung des Sündenfall-Mythos
 - "Mit seinem Erpressungsversuch ist es Adam, der Eve zu verführen versucht und schuldig und aus de Paradies vertrieben wird, während Eve keine oder nur geringe Schuld auf sich lädt; am Ende werden die durch Adam herbeigeführten Konflikte unter den Menschen durch die Vertreibung des Sünders gelöst. … Letztendlich wird nicht klar, ob Eve mit ihrer Version der Erzählung über die Vorgeschichte tatsächlich die Wahrheit sagt… Es ist im Interesse aller Personen, dass Adam als Alleinschuldiger dasteht und Eve als Unschuldige aus dem Prozess herausgeht." (Königs, S. 146)
- Eve gelogen: in der Tatnacht hätte Ruprecht Krug zerbrochen (Marthes + Ruprechts Aussage)
 - "Am Ende jedoch einigen sich alle darauf, dass Eve geschwiegen und vielleicht auf Frau Marthes Frage, ob Ruprecht der Täter sei, genickt habe." (Königs, S. 146)
- Eve manipuliere alle
 - \circ Eve von Vornherein auf Attest-Handel eingelassen \to Teil der allgemein herrschenden Korruption
 - Eves Wissen → gefälschte Atteste bei Adam
- Zweideutige Formulierungen (obszönen Nebensinn): "vor die Brust gestoßen" (Z. 2220 Variant) bezogen auf Adam, dann auf Ruprecht Eve gegenüber (Z. 2241 f. Variant) und Marthe wiederholt "stoßen" (Z. 2254 Variant)
 - o "Hinweis, dass es in dieser Nacht entgegen Eves Behauptung zum Geschlechtsakt gekommen sein könnte, und das womöglich sogar zweimal. Der nicht zu widerlegende Umstand, dass der Krug, das Symbol für Eves Unschuld, zerbrochen ist, weist ebenfalls darauf hin. Demnach ist nicht nur Adam der sündige Mensch, auch Eve ist in die Schuld verstrickt, wie überhaupt alle Personen…" (Königs, S. 147)
- Aktualisierung des Werkes
 - "Kleists Komödie bringt damit zum Ausdruck, dass in der modernen Welt jeder Mensch schuldig ist. Zugleich aber sind die Menschen dabei, das Bewusstsein von ihrer Schuld und die Erkenntnis über Gut und Böse zu verlieren. Das Miteinander der Menschen in der modernen Gesellschaft beruht darauf, dass jeder von der allgemeinen Korruption profitiert, aber zugleich als unschuldig erscheinen muss. Nur ab und zu

muss ein Sündenbock aus diesem Paradies der Korruption und Unschuld vertrieben werden." (Königs, S. 148)

Ende des 1. Teils

8. Macht- und Amtsmissbrauch

- "Der lüsterne Alte": typisches Motiv in der Kunstgeschichte (Rembrandt, Rubens…)
 - Junge Frau → von ein oder zwei alten M\u00e4nnern beobachtet, \u00fcberrumpelt und bedr\u00e4ngt
 - Hintergrund meist: "Susanna im Bade" (AT: Daniel 13, 1-64)
 - Zwei greise Richter beobachten junge, verheiratete Susanna beim Baden, bedrängen sie, sie wehrt sich → Vorwurf der Alten: Susanna habe Ehebruch mit jungem Mann begangen → darauf Todesstrafe
 - Ihr Glück: Prophet Daniel überführt die beiden Alten
 - ⊙ Bei Kleist: Alter = Dorfrichter → Eve (vor der Heirat, 13/14 Jahre alt) =
 Objekt seiner Begierde
- ➤ Gericht = "Amt" (Z. 2002) → Adam wohl auch Dorfvorsteher
 - Kennt amtliche Vorgänge + amtlichen Schriftverkehr → weiß um Ruprechts Einberufung
 - Spricht Eve auf ihre Niedergeschlagenheit an (Variant, Z. 2005 ff.: "Der Ruprecht! Gelt? Der Ruprecht!"
 - Nutzt es zur Manipulation Eves aus
 - Mithilfe des Physikus/Arztes gefälschtes Attest, Eve lehnt aus religiösen Gründen ab: "Gott der Herr … Der Herzens innerliche Schäden sieht er, / Und ihn irrt kein Attest vom Physikus" (Variant, Z. 2021 ff.)
 - Erfindet die Geschichte mit den Soldaten im Ausland (Ostindien) und ihrem wahrscheinlichen Tod
 - Spielt vor: amtliches Wissen Eve anvertraut + wohlwollender Berater
 - Weiß → Ruprecht 100 Gulden geerbt → Eve solle sie auf sich überschreiben (suggeriert: frühzeitiges Witwentum)
 - Macht sie zur Komplizin → Tun ist betrügerisch + illegal → Eve eingebunden durch Eid der Verschwiegenheit → sieht fingiertes Amtsschreiben (Eve = Analphabetin)
 - Zauberwort: "geheim" (Variant, Z. 2069) → Überprüfung nicht möglich
 → Beitrag zur Gehirnwäsche (geheimes Wissen Eves)
- ➤ Ziel = Eve selbst → Adam schafft mit Attest in ihre Kammer zu gelangen → sein Pech: Ruprecht

- Am Folgetag → Adams Problem: bei Gericht Schuldigen finden und sich aus der Affäre ziehen: "Die werden mich doch nicht bei mir verklagen?" (Z. 500)
- Druck auch bei Gericht auf Eve: Attest ("Hörst du es knackern, Evchen?" [Z. 531]) + Tod in Batavia ausgemalt: "Wenn's heißt: Der Ruprecht in Batavia krepiert" (Z. 534 f.)
 - Heimliche Drohung: "... sei klug, ich rat es dir." (Z. 527)
 - "Und willst du mir hier von einem andern trätschen, / Und Dritten etwa, dumme Namen nennen: / Sieh, Kind, nimm dich in Acht, ich sag nichts weiter." (Z. 1110 ff.)
- Dilemma-Situation der tiefreligiösen Eve: Hingabe an Richter oder Tod Ruprechts beim Militär
- Adam übertreibt mit der Gefängnisstrafe für Ruprecht: "Adam hat damit die Spirale des Machtmissbrauchs überdreht und Eve die Befreiung aus seinem Machtbereich ermöglicht." (Klett, S. 69)

9. Adam/Ödipus: Eigene Schuld ermitteln und eingestehen

- Vorrede bei Kleist (S. 3) in Bezug auf den Kupferstich: "Der Gerichtsschreiber sah…jetzt den Richter misstrauisch zur Seite an, wie Kreon, bei einer ähnlichen Gelegenheit, den Ödip."
- Sophokles (496-406 v. Chr.): "König Ödipus"
 - o Ödipus → Sohn des Königs Laios + seiner Frau lokaste in Theben
 - o Prophezeiung: späterer Sohn → Vater töten + Mutter heiraten
 - Eltern → Neugeborener töten lassen
 - Neugeborener → kommt zu König Polybos von Korinth (Name Ödipus = Schwellfuß)
 - Ödipus → gleiche Prophezeiung ► will seine "Eltern" vor Schicksal bewahren und flieht
 - Auf Flucht: erschlägt Mann (Laios/Vater) wegen Streits in der Kutsche
 - Erlöst Theben vom Fluch der Sphinx
 - Theben dankbar → Ödipus = neuer König (alter wurde erschlagen) + heiratet hinterbliebene lokaste, hat mir ihr drei Kinder
 - In Theben = Pest, Ödipus will Stadt befreien
 - Orakel: Mörder Laios' in Theben → muss bestraft werden ► Ödipus' Ermittlung
- ➤ "Des Öfteren glaubt Ödipus seinen Gesprächspartnern zwar nicht, doch am Ende kann er die Augen vor der Wahrheit nicht verschließen … lokaste tötet sich selbst, Ödipus sticht sich die Augen aus…" (Klett, S. 79 f.)

Ödipus	Gemeinsamkeiten	Adam
König der Thebaner		Dorfrichter in Huisum
	Missgebildeter Fuß	
	Richter + Täter zugleich	
Weiß nichts von seiner Schuld		Weiß um seine Schuld
Mord + Blutschande		Sexuelle Belästigung + Sachbeschädigung
	Ermittlung wird von außen angestoßen	
Durch ein Orakel		Durch die Revision durch Gerichtsrat Walter
	Bedrängt von Rivalen (Kreon bzw. Licht)	
(mittelbar) Verlust des Amtes an Kreon		Übertragung des Amtes an Licht
Verurteilt und bestraft sich selbst		Verurteilt einen Unschuldigen, wird aber entlarvt

(Westermann, S. 35 f.)

10. Analytisches Drama

- > Analytisches Drama = Enthüllungsdrama
 - O Auswirkung in der Gegenwart eines in der Vorgeschichte geschehenen Ereignisses → dieses wird erst schrittweise im Laufe des Stückes aufgedeckt
 - Vorgeschichte = zentrale Bedeutung → Haupthandlung auf der Bühne
 Konsequenz der älteren Begebenheit
 - Schrittweise Enthüllung: Zuschauer erfährt Zusammenhänge der Ereignisse
 - Fokus auf die Gegenwart: Höhepunkt einer langen Kausalkette, die in der Vergangenheit begann
 - o Zielgerichtete Struktur: Enthüllung der Vergangenheit
- Bekanntes Beispiel aus dem Unterricht:
 - "Der Besuch der alten Dame" von Friedrich Dürrenmatt ist ein analytisches Drama, das die klassische Struktur nutzt, um die Hintergründe eines zentralen Ereignisses – den Verrat Claires durch Alfred III – aufzudecken, der zeitlich vor dem Bühnenbeginn liegt und erst allmählich enthüllt wird. (KI generiert)
- "Im Falle des Dorfrichters Adam durchschaut das Publikum ziemlich bald das Spiel. Ab diesem Zeitpunkt ist in erster Linie von Interesse, wie Adam sich aus seinen Machenschaften herauswindet." (Klett, S. 80)
- "Im Falle von Ödipus wusste auch in der Antike das Publikum von Anfang an Bescheid, da es die überlieferte Sage kannte. Daher ist in Sophokles' Tragödie von vorrangigem Interesse, wie Ödipus sich seiner Aufgabe stellt, wie er mit dem Zuwachs an Wissen umgeht und welche Konsequenzen er aus seiner finalen Erkenntnis zieht … Er büßt für all das, indem er sich blendet und

in die Verbannung gehen will ... Und Richter Adam? ... Von einer Einsicht in Schuld, von Bereitschaft zur Sühne ist nichts zu bemerken. Adam ist der Unbelehrbare, der sich nie in den Dienst einer höheren Sache stellt, ihm ist nur die Befriedigung seiner Gelüste wichtig." (Klett, S. 81)

11. Das Lustspiel

- ➤ Lustspiel = Übersetzung von "Komödie" (Gegenstück: antike Tragödie)
 - o Personen aus niedrigen Ständen → Enttarnung ihrer Schwächen
 - Humorvolles Theater mit versöhnlichem Ende
 - Derber Sprachstil, kein Vers (Vers → Tragödie) ➤ Kleist durchbricht Gattungstradition: Personen niederen Standes → derbe Sprache in Versen
- Nähe zu Shakespeare: Albernheit des Richters mit Tiefgang verbunden
 - Bezug zur Tragödie (Ödipus in Vorrede)
 - Eves innere Not → eher Tragödie
 - o Dorfrichter Adam → Figur des alten Stegreiftheaters
- Formal Merkmale der Tragödie (gemäß Forderungen von Aristoteles) eingehalten
 - Ständeklausel (Tragödie von edlen Personen getragen) → bei Kleist: Personenverzeichnis → Gerichtsrat an erster Stelle/Parodie auf Ständeklausel
 - Tragödie (Goethe/"Iphigenie auf Tauris") = gehobene Sprache → bei Kleist: alle Figuren (auch Mägde) fluchen und schimpfen im Blankvers (Tragödie)
 - Orei Einheiten (Einheit der Handlung [keine Nebenhandlung], der Zeit [Spielzeit und gespielte Zeit = deckungsgleich], des Ortes [die Gerichtsstube]) → bei Kleist: perfekt erfüllt
- Grotesk: Parallelsetzung von Adam (flüchtet am Ende) und Ödipus (Schuldbewusstsein + Selbstbestrafung)
- Ziel Kleists: Kritik an marodem Justizsystem seiner Zeit (Satire = Dinge dem Lachen preisgeben)

12. Philosophie der Aufklärung

- > Aufklärung (18. Jh.):
 - Forderung nach einer neuen Gesellschaft, Grundlagen: Denken, Verstand, Vernunft → gegen: Dominanz der Kirche und Unterordnung unter absolutistischen Herrscher
 - Durch Künste → Erziehung zum neuen Menschen (Aufklärung = Belehren auf der Bühne [Gottsched])
 - o René Descartes: "Cogito, ergo sum" ("Ich denke, also bin ich")
 - Immanuel Kant: "Sapere aude" ("Wage zu wissen"), nach Kant: "Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen"
 - "Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit."
 - Ziel: das mündige Individuum
- > Jean-Jacques Rousseau: bei Kleist am häufigsten erwähnt
 - Wegen Rousseau: Kleist will Bauer werden (Schweiz)

- Gesellschaft → Vertrag zwischen Volk und Herrscher (Gottesgnadentum/Absolutismus → vorbei)
- ➤ Aufklärung → zentral: Reform der Rechtsprechung
 - Altes System = Adam, neues System = Walter

13. Recht und Rechtsprechung

- ➤ Feudalismus (Mittelalter: Monarch, Adel + Klerus = Grundbesitzer, gaben Land [Lehen] an treue Untertanen): kein professionelles System der Rechtsprechung
 - Rechtsprechung = Überlieferung (oft keine schriftlich fixierten Kodizes)
 - ⊙ Gerichtsbarkeit → beim Grundherrn (einfacher Bürger → kaum Chance gegen höher gestellte Personen)
- ➤ 1776: 13 Staaten → amerikanische Unabhängigkeitserklärung (von England)
 - o Norm: allgemeine Menschenrechte
- > 1789: Frz. Revolution
 - Forderung: "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit"
- Dorfrichter Adam: Vertreter der alten Rechtsordnung
 - "Wir haben hier, mit Eurer Erlaubnis, / Statuten, eigentümliche, in Huisum, / Nicht aufgeschriebene, muss ich gestehen, doch durch / Bewährte Tradition uns überliefert." (Z. 626 ff.)
 - "Klärt die Justiz in Huisum gütigst auf." (316) → bewusste Formulierung: "aufklären")
 - Selbstherrlichkeit → führt gutes Leben mit Gaumenfreuden ("Kuhkäse, Schinken, Butter, Würste, Flaschen / Aus der Registratur geschafft!" (Z. 194 f.)
 - Richterkollege in Holla (Richter Pfaul): "liederlicher Hund" (Z. 119) → finanzielle "Veruntreuungen" (Z. 343) → Suspendierung
 - ⊙ Gerichtsrat Wacholder (Walters Vorgänger) → kündigte seine Revision vorher an → altes System bleibt
- Gerichtsrat Walter (modernes Rechtssystem): "Das Obertribunal in Utrecht will / Die Rechtspfleg auf dem platten Land verbessern, / Die mangelhaft von mancher Seite scheint." (Z. 297 ff.)
 - O Aufklärung → von besserer Wahrheit überzeugen: "Doch mein Geschäft auf dieser Reis ist noch / Ein strenges nicht, sehn soll ich bloß, nicht strafen" (Z. 301 f.)

14. Die Niederlande als Modell: Sehnsucht nach einem Nationalstaat Deutschland

- "Deutschland" (geografisch) im 18. Jh.: zersplittert, wirtschaftlich rückständig, politisch bedeutungslos
 - o Politische Forderung: Vereinigung zu einem starken Nationalstaat
 - Niederlande als Vorbild: Vereinigung und Befreiung von der Besatzungsmacht Spanien
 - Zusammenschluss einiger Provinzen zum Verteidigungsbündnis + Unabhängigkeitserklärung von Spanien → "Utrechter Union" (1581): Gründung der Niederlande

- Anerkennung der Unabhängigkeit von Spanien: 1648
 Westfälischer Friede (Ende des Dreißigjährigen Krieges)
- Niederländischer Freiheitskampf in der Literatur:
 - Schillers Tragödie: "Don Karlos"
 - Goethes Trauerspiel: "Egmont"
 - Kleists Lustspiel: "Der zerbrochne Krug" → Handlung in den Niederlanden + Krugbemalung: Übergabe der Niederlande an Philipp II. (1555) → komödiantisch
- Kleists Botschaft:
 - o Vereinigung des zersplitterten Landes zu einem Nationalstaat
 - Aufstand gegen die französische Besatzung (Napoleon)
 - 1806 vernichtende Niederlage Preußens bei Jena und Auerstedt gegen Napoleon
 - Um 1810 Aufstandspläne gegen Besatzer
 - 1809: Kleist: "Katechismus der Deutschen" (Frage/Vater + Antwort/Sohn → ähnliche Argumentation wie später bei Arndt)
 - 1813: Ernst Moritz Arndt vor der Völkerschlacht bei Leipzig: "Des Deutschen Vaterland" ("Was ist des Deutschen Vaterland? Ist's Preussenland? ist's Schwabenland? … / O nein, nein, nein! / Sein Vaterland muß größer seyn…")
 - 1841: Hoffmann von Fallersleben auf Helgoland: "Deutschland, Deutschland über alles" ("Die Zeile drückt die Sehnsucht nach einem einheitlichen deutschen Staat aus und war nicht als Ausdruck deutscher Überlegenheit über andere Länder gedacht…" (KI generiert)

15. Biografie Kleists

Ich komme, ich weiß nicht, von wo, ich bin, ich weiß nicht was, ich fahre, ich weiß nicht wohin, mich wundert, daß ich so fröhlich bin.

(Brief an Heinrich Zschokke vom 1.2. 1802)

- ➤ 1777 in Frankfurt/Oder in eine Offiziersfamilie geboren
- Nach sieben Jahren Militär → bat um Entlassung
- ➤ Studium (Physik, Naturrecht...) → nach drei Semester: Aufgabe des Studiums
 - Unstetes Leben ohne Kompass: "krisenhaft war sein ganzes Leben bisher verlaufen und verlief auch weiterhin bis an sein Lebensende." (zitiert nach Klett, S. 114)
- Kant-Krise:
 - "Kleist geriet durch die Kant-Lektüre 1801 in eine große Identitätskrise, die sogenannte Kant-Krise, da er Kants Werken entnahm, dass es keine objektive Wahrheit gebe bzw. dass es dem Menschen unmöglich sei, die Wirklichkeit objektiv zu erkennen." (Westermann, S. 118)
 - "Wenn alle Menschen statt der Augen grüne Gläser hätten, so würden sie urteilen müssen, die Gegenstände, welche sie dadurch erblicken, sind grün … Wir können nicht entscheiden, ob das, was wir Wahrheit nennen, wahrhaft Wahrheit ist oder ob es nur so scheint." (Brief an seine Verlobte Wilhelmine von Zenge vom 22. März 1801)

- 1800 Verlobung mit Tochter des Frankfurter Garnisonschef von Zenge → Kleist löste sie 1802 wieder
- o "Bisher war Kleist immer der Überzeugung gewesen, dass 'Bildung … das einzige Ziel, das des Bestrebens, und Wahrheit der einzige Reichtum, der des Besitzes würdig' seien. Diese Weltanschauung, in der das Streben nach Bildung und Wahrheit die obersten Ziele waren, wurden also in den Grundfesten erschüttert." (Westermann, S. 119)
 - Verzweiflung Kleists → Abbruch des Studiums
- ➤ Schweiz-Reise 1802: 1. Fassung von "Der zerbrochne Krug" → eindeutiger Zusammenhang zur Kant-Krise
 - "Die Figuren scheitern alle beim Versuch, die Wahrheit zu erkennen, wenngleich diese ihnen doch direkt ins Auge zu springen scheint. Dies liegt daran, dass alle Figuren von bestimmten Vorannahmen ausgehen, die ihnen den Blick auf die Wahrheit verstellen." (Westermann, S. 119)
- ➤ 1801 Arbeit als freier Schriftsteller → kann davon nicht leben (gilt auch für Erfolgsdichter Schiller + Goethe) → noch kein Urheberrecht (= Raubdrucke)
 - "Geld erhält er zum Teil von seiner Halbschwester Ulrike und seiner Cousine, die es aber so aussehen lässt, als bekäme er das Geld vom Hof. 1805 wird Kleist in Königsberg in den Staatsdienst eingestellt, 1806 kündigt er bereits wieder, um zweckfrei und ungebunden zu existieren. Auf dem Feld des Literarischen bleibt ein durchschlagender Erfolg aus. Die Uraufführung des "Zerbrochnen Krugs" gerät zum Debakel." (Klett, S. 115) (Uraufführung 1808 unter Regie Goethes)
 - 1811 Buchausgabe von "Zerbrochnem Krug" (deutlich gekürzt = Reclam-Ausgabe)
- Scheitern auf dem Feld der Publizistik
 - o 1808 Zeitschrift "Phöbus" → finanziell gescheitert
 - o 1809 Zeitschrift "Germania" → finanziell gescheitert
 - 1810 "Berliner Abendblätter" → finanziell gescheitert, Kleist: finanziell komplett am Ende
- > 1811 vereinsamt
 - Findet einen Menschen, der mit ihm in den Tod geht: Henriette Vogel (verheiratet, unheilbar krank)
 - o Am 21. Nov. 1811 gemeinsamer Selbstmord: "Heinrich von Kleist erschoss zuerst Henriette, dann sich selbst. Beide wurden gemeinsam am Ort ihres Todes beerdigt. In dem letzten Brief an seine Halbschwester Ulrike, den Kleist am Morgen seines Todes geschrieben hat, ist zu lesen: ,... die Wahrheit ist, daß mir auf Erden nicht zu helfen war." (Klett, S. 115)
- Auf seinem Grabstein am kleinen Wannsee/Berlin: "Nun, o Unsterblichkeit, bist du ganz mein." (Kleist: "Prinz von Homburg", 10. Auftritt)

Link zu allen Sendungen, Manuskripten und Materialien:

https://www.schuelerzeitung-tbb.de/heinrich-von-kleist-der-zerbrochne-krug-kostenloser-deutsch-abi-crashkurs/

Schul-Sekundärliteratur

Zitate aus den einzelnen Werken der Sekundärliteratur werden mit den unterstrichenen Verlagen plus Seitenzahl nachgewiesen.

- ➤ Gräff, Thomas: Heinrich von Kleist: "Der zerbrochne Krug". <u>Klett</u> Lektürehilfe, 2024
- ➤ Jürgens, Dirk: Heinrich von Kleist: "Der zerbrochne Krug". Königs Erläuterungen, Bd. 30, 2024
- Möller, Jürgen: Heinrich von Kleist: "Der zerbrochne Krug … verstehen". Westermann, EinFach Deutsch, 2024
- ➤ Pelster, Theodor: Heinrich von Kleist: "Der zerbrochne Krug". Reclam Lektüreschlüssel XL, Nr. 15523, 2020

Klaus Schenck, OSR. a.D. Fächer: Deutsch, Religion, Psychologie Drei Internet-Kanäle:

Schul-Material: www.KlausSchenck.de Schüler-Artikel: www.schuelerzeitung-tbb.de

Schul-Sendungen: https://www.youtube.com/user/financialtaime

Gendungen: https://www.youtube.com/user/financialtaime
Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=SugI-meaxt4

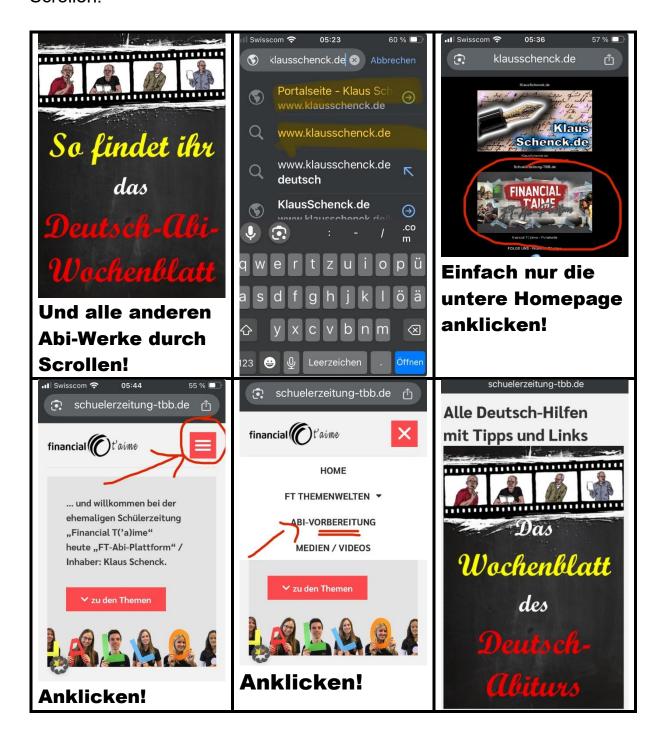
"Das Wochenblatt des Deutsch-Abiturs"/Überblick der Ausgaben: https://www.schuelerzeitung-tbb.de/das-wochenblatt-des-deutsch-abiturs-einzelne-ausgaben-durchnummeriert-mit-erscheinungsdatum-und-den-abiwerken-plus-themen/



Zum Abi-Material mit wenigen Klicks

(Stand: Nov. 2025) www.KlausSchenck.de

Am Handy schnell das "Abi-Wochenblatt" oder andere Abi-Werke und Materialien finden → mein Vor- und Zuname zu <u>www.KlausSchenck.de</u> machen und loslegen! Alle Abi-Werke und -Materialien finden sich durchs Scrollen!



Tipp für die Zeit der Abi-Vorbereitung

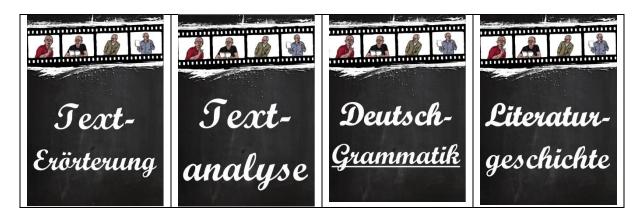
- Mein Instagram abonnieren, um immer über die neuesten Materialien mit Links informiert zu sein: @klaus.schenck.tbb
- Meinen YouTube-Kanal abonnieren, um die neuesten Sendungen zu kennen:

https://www.youtube.com/user/financialtaime

Das findet sich in der Kategorie "Abi-Vorbereitung"







Klaus Schenck, OSR. a.D.

Fächer: Deutsch, Religion, Psychologie

Drei Internet-Kanäle:

Schul-Material: www.KlausSchenck.de

Schüler-Artikel: www.schuelerzeitung-tbb.de

Schul-Sendungen: https://www.youtube.com/user/financialtaime

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=SugI-meaxt4

"Das Wochenblatt des Deutsch-Abiturs"/Überblick der Ausgaben:

https://www.schuelerzeitung-tbb.de/das-wochenblatt-des-deutsch-abiturs-einzelne-ausgaben-durchnummeriert-mit-erscheinungsdatum-und-den-abiwerken-plus-themen/



KLAUS SCHENCK